



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 27. Februar.

Stück 17.

## Bekanntmachungen.

### Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise  
den 7., 8., 9., 10. und 11. April cr.

im Thüringer Hofe hierselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 7. April, früh 6 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 8. April, früh 6 Uhr, für die Städte Lützen, Schafstädt und Schkeuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben A. und B.;
- c) den 9. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben C. bis mit R.;
- d) den 10. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben L. bis mit R.;
- e) den 11. April für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben S. bis mit Z., ebenfalls früh 6 Uhr.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dahingegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtgestellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1832 bis letzten December 1836 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hierdurch bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magistrate und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen, diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäftes von den obern Verwaltungsbehörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatzaushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämmtlichen Ortsbehörden, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commun ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflchtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger körperlicher Gebrechen um Befreiung ihrer Söhne reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen doppelt angefertigt und auf die gedruckten Formulare, welche in der Jurk'schen Buchdruckerei hierselbst zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und, gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

**1. April cr.** (nicht **18. April cr.**, wie irrthümlich im 15. St. d. Bl. angegeben worden)

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Beim Geschäft selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 6. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäftes, also den 12. April c., findet die Loosung statt, welches gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1836 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungsnummer zu ziehen.

Merseburg, den 18. Februar 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Landwehr-Klassification.**

Der diesjährige Frühjahrstermin zur Klassification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften findet im hiesigen Kreise **den 7., 8., 9., 10. und 11. April** cr. zugleich mit dem Kreis-Ersatz-Geschäft statt, dergestalt, daß an jedem dieser Tage die eingegangenen Reclamationen aus denselben Orten geprüft werden, von welchen die Musterung der jungen Mannschaften stattfindet.

Indem ich dies unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 18. Mai 1851, Kreisblatt pro 1851 Nr. 45., hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen Reservisten und Landwehrleute, welche gesetzlich die Versetzung in eine höhere Dienstklasse glauben beantragen zu können, hierdurch auf, ihre desfalls. Reclamationen gehörig bescheinigt bis zum **1. April** cr.

in duplo an mich einzusenden.

Den Reclamanten steht es frei, im Termine persönlich zu erscheinen, und haben diejenigen, welche die Arbeitsunfähigkeit ihrer Eltern oder Geschwister als Reclamationsgrund angeben, dieselben im Termine zu stellen.  
Merseburg, den 18. Februar 1856. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Bauergutsbesitzer Carl Friedrich Wilhelm Taus in Zöschchen ist zum Schöpffen für die Gemeinde Zöschchen ernannt und am 16. d. M. verpflichtet worden.  
Merseburg, den 18. Februar 1856. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Herr Baron Ferdinand von Hellborn auf Kunstädt ist am 20. d. M. als Polizeiverwalter für das Dominium Kunstädt verpflichtet worden. Dies bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Merseburg, den 22. Februar 1856. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten**

ist den 29. Februar 1856, um 6 Uhr, und werden, nachdem zuvörderst von Seiten des Magistrats der **Verwaltungsbericht für das Jahr 1855** vorgetragen worden, darin vorkommen: 1) die Ernennung von Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung zum Wahlvorstande bei der am 10. März 1856 stattfindenden Wahl eines neuen Stadtverordneten; 2) ein Communicat des Magistrats, die Aufsichtsstelle im Hospital St. Sixti betr.; 3) ein Antrag desselben auf Niederschlagung einer die Armenkasse angehenden Forderung; 4) die Uebersticht der durch die neue Straßenbeleuchtung entstandenen Einrichtungskosten; 5) ein Antrag auf Niederschlagung uneinziehbarer Communalsteuer-Reste; 6) Erklärung über das nächste Communalsteuer-Ausschreiben, verbunden 7) mit dem Vortrage der Final-Kassen-Abschlüsse und 8) einem Antrage, der Armenkasse aus dem Wahlsteuer-Drittel-Fond einen Zuschuß zu gewähren.

**Gewerbeverein.**

Die 4. (89.) Versammlung findet am 1. f. M., Abends 7 Uhr, im hiesigen Schießhauslocale statt.

Die zahlreiche Theilnahme, die sich seit unserer Aufforderung vom 14. v. M. (Kreisblatt Nr. 6.) kund gegeben, berechtigt zu der Annahme, daß das Befördern und daraus hervorgehende Fortbestehen des Vereins, und der durch denselben gegründeten Sonntags-Schule, vielfach, als den Zeit-Erfordernissen entsprechend, auf erfreuliche Weise anerkannt worden ist.

Den Vereins-Statuten gemäß soll an diesem Abende die Ergänzung resp. Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes und der Ausschuß-Mitglieder stattfinden.

Indem wir einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß nach einem Vereins-Beschlusse bis zu diesem Abende die Aufnahme, **ohne Antrittsgeld** (1 Thlr.) zahlen zu müssen, erfolgen soll. Eine beabsichtigte Meldung kann bis zum 1. f. M. entweder bei dem Vereins-Secretair Herrn Frahnert oder an demselben Abende im Locale selbst stattfinden.

Merseburg, den 23. Februar 1856.

**Der Vorstand des Gewerbevereins.**

Am 2. März d. J. soll in Porbitz an der Leipziger Straße, dicht an der Eisenbahn, ein Haus, in dem seit Jahren eine Bäckerei mit dem besten Nutzen betrieben worden ist, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zu diesem Termine Nachmittags 2 Uhr gefälligst beim Gastwirth **Funke** daselbst einzufinden zu wollen.

**Anzeige.**

Die Hütungen in der Merseburger Flur sind in diesem Jahre durch folgende Hüter besetzt:

der Hüter Lehmann hat die frühere Hütung des verstorbenen Lessau, Kandelhardt die des abgegangenen Ostermann, Göze die Lehmannsche und Köhler die Hütung von Göze erhalten.  
Mangold bleibt auf seiner Hütung.

Merseburg, den 22. Februar 1856.

**Das Feldcomité.**

Das mir zugehörige, in der Delgrube Nr. 328. belegene brau- und triftberechtigte Wohnhaus mit zu jedem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe erforderlichen Räumlichkeiten beabsichtige ich zu verkaufen, und bitte darauf Reflectirende, sich an mich zu wenden.

**C. F. Liebich** in Merseburg.

**Kartoffel-Verkauf.**

Gute Kartoffeln im Einzelnen und Ganzen verkauft  
**Ferdinand Quersurth.**  
Merseburg, den 25. Februar 1856.



Zwei starke, zugfeste, brauchbare Pferde stehen auf dem Rittergute **Zöschchen** zu verkaufen.

Fünf Wispel reine Roggenkleie liegen zum Verkauf in der Mühle zu Keuschberg.

Keuschberg, den 23. Februar 1856.

**Beyer.**

**Bekanntmachung.**

Auf den 5. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, soll die Jagd in der Blöfner Flur in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden.

Der Ortsrichter **Kellermann.**

**Sämerei-Verkauf.**

Mehrere Sorten Futterrübenkerne, weiße Herbst- oder Stoppelrüben, Rappsaamen, Möhrrüben-, Zwiebel-, Salat-, Dille- und alle andere Gemüsesaamen u. s. w., auch mehrere Schock sehr gute Spargelpflanzen verkauft

der Gärtner **J. Arndt** in **Schopau.**

Pferdeböhen und Erbsen zur Saat werden verkauft  
**Rittergut Raschwitz.**



In **Zscherben Nr. 10.** steht ein starke neumilchende Kuh zu verkaufen.

## Musverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Tuch- und Kleidergeschäft unverzüglich und gänzlich aufzugeben, und verkaufe deshalb von heute an vorräthige Tuche und andere Waaren, wie auch fertige Kleider, zum Kostenpreise und darunter.

Merseburg, den 19. Februar 1856.

**Friedrich Schröder,**  
Burgstraße Nr. 292.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Lager engl. Steinkohlen des Herrn Director Herrmann heute übernommen und solche, wie auch kleinen, nicht spritzenden Coaks, bei möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfehle.

Merseburg, den 20. Februar 1856.

**Ferdinand Scharre,** Neumarkt.

## Frische Apfelsinen,

à Dsd. 11, 14 und 16 Sgr.,

**F. L. Schulze,** Domplatz.

## Die Sterbe- und Unterstützungs-Kasse für Dürrenberg und Umgegend

befindet sich am Schluß des dritten Jahres, welches seit ihrer Gründung verflossen ist, im Besitze eines baaren Vermögens von 182 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., obschon sie bis jetzt nur 86 Mitglieder zählt, von denen jedes einen jährlichen Beitrag von 1 Thlr. und ein Antrittsgeld von gleichem Betrage entrichtet. Es darf gehofft werden, daß das Mißtrauen, welches — durch den schlimmen Ausgang mancher anderen ähnlichen Kassen gewekt — Viele bisher von der Betheiligung abgehalten hat, diesen Erfolgen gegenüber verschwinden werde, und daß alle diejenigen zum Beitritt sich bewogen finden werden, denen bei Sterbefällen ihrer Angehörigen ein Beitrag zu den Beerdigungskosten wünschenswerth ist. Es läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß bei einer größeren Zunahme der Mitgliederzahl auch der Zeitpunkt nicht mehr fern sein wird, wo statutenmäßig fortlaufende Unterstützungen an die hinterlassenen Wittwen und Waisen der Mitglieder, sowie an solche Mitglieder, welche arbeitsunfähig sind, verabreicht werden können.

**Der Vorstand der Sterbe- und Unterstützungs-Kasse für Dürrenberg und Umgegend.**

## Theater-Anzeige.

Donnerstag den 28. Februar findet die Benefiz-Vorstellung der Unterzeichneten statt. Um dem hochgeehrten Publikum einen genussreichen Abend zu verschaffen, habe ich meine Schwester, Fräulein **Valencia Nachtigal**, Solo-Tänzerin des Herzoglichen Hoftheaters in Braunschweig, eingeladen in dieser meiner Benefiz-Vorstellung mitzuwirken, und deren Zusage erhalten. Ich erlaube mir daher für diesen Abend das hochgeehrte Publikum hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Merseburg, den 26. Februar 1856.

**Louise Nachtigal,**  
Sängerin, Eleon des Königl. Hoftheaters  
in Berlin.

Für die **Samariterherberge in Horburg** sind ferner an Liebesgaben eingegangen: 1) durch den Herrn Reg. Präs. v. Webell aus dem Centralfonds des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und verwahrloster Kinder in Merseburg 50 thl., 2) von einer „Freundin der Samariterherberge“ aus Merseburg 2 thl., 3) vom Candidat Trinius in Horburg 2 thl., 4) aus Horburg 9 thl. 4 Sg. 4 pf., 5) Pastor Schaufuß in Frankleben 1 thl., 6) Pastor Fessel in Leuna 23 Sg., 7) Tobias Schladebach das. 10 Sg., 8) Christian Jand das. 5 Sg., 9) Herrmann Wolff das. 2 Sg., 10) Gottfried Maack das. 2 Sg., 11) Carl Bartmuss das. 2 Sg. 6 pf., 12) Carl Gutjahr das. 1 Sg., 13) Carl Staude das. 2 Sg., 14) Friedrich Schladebach das. 2 Sg. 6 pf., 15) Christoph Weniger in Köffen 10 Sg., 16) Superint. Dr. Pollmann in Reideburg 2 thl. 20 Sg., 17) Frau Justizräthin Herrfurth auf Wehlitz 1 thl., 18) Mad. Dehmigen in Schkeuditz 10 Sg., 19) Hauptmann Grüneberg das. 5 Sg., 20) Rector Hildebrand das. 5 Sg., 21) die Kinder des Herrn Dr. Elze das. 15 Sg., 22) Herr Salzmann das. 1 Sg., 23) Herr Bürgermeister Schröter das. 15 Sg., 24) Pastor Kochner in Glesien 1 thl., 25) Pastor M. Schmidt in Großwiederitzsch 1 thl., 26) Major v. Wilamowicz in Lissa 1 thl., 27) v. Dergen auf Lübbersdorf 8 thl. 10 Sg., 28) Pastor Guericke in Oberthau 1 thl. 20 Sg., 29) Collecte aus der Parochie Zweymen 6 thl. 19 Sg. 3 pf., 30) Concert des Hr. Lehrers Heinze in Schladebach 5 thl. 12 Sg., 31) Concert des Hr. Lehrers Haring in Weßmar 5 thl. — Sg. 3 pf., 32) durch Hr. Pastor Trebst von einem Ungenannten in Kößchen 1 thl., 33) Superint. Wille in Bitterfeld 20 Sg., 34) Oberpfarrer Dr. Rige in Gräfenhainichen 20 Sg., 35) Superint. Dr. Heydenreich in Weisensfels 1 thl. 2 Sg. 6 pf., 36) Pastor Kühne in Wählitz 20 Sg., 37) Pastor Schreyer in Weßbau 15 Sg., 38) Pastor Born in Leißling 15 Sg., 39) Pastor Jacob in Zembchen 10 Sg., 40) Pastor Schwald in Mutschau 10 Sg., 41) Pastor Lindner in Grunau 10 Sg., 42) Pastor Schröter in Kößlitz 5 Sg., 43) Pastor Lommajsch in Dobergast 5 Sg., 44) Pastor Thomä in Gerstewitz 5 Sg., 45) Pastor Bekold in Keutichen 5 Sg., 46) Pastor Zahn in Köttichau 5 Sg., 47) Pastor Kettner in Markwerben 5 Sg., 48) Pastor Bornhak in Poserna 5 Sg., 49) Pastor Williger in Selau 5 Sg., 50) Pastor Kühn in Taucha 5 Sg., 51) Pastor Medel in Lichteritz 5 Sg., 52) Pastor Naumann in Untergreislaw 5 Sg., 53) Pastor Albrecht in Zorben 5 Sg., 54) Pastor Thienemann in Oberneffa 2 Sg. 6 pf., 55) Pastor Meinhold in Unterneffa 2 Sg. 6 pf., 56) Pastor Haubenreißer in Pörsten 2 Sg. 6 pf., 57) Pastor Schubert in Möst 1 thl. 22 Sg. 6 pf., 58) Pastor Schneider in Beiersdorf 15 Sg., 59) Pastor Kretschel in Dues 15 Sg., 60) Diaconus Rapmund in Zörbig 20 Sg., 61) Pastor Drenkmann in Bündorf 2 thl., 62) Superint. Martinus in Herzberg 10 Sg., 63) Pastor Wöndch in Arenneffa 5 Sgr., 64) Past. Weise in Buchau 5 Sg., 65) Pastor M. Richter in Altherzberg 2 Sg. 6 pf., 66) Pastor Wunderlich in Dubro 2 Sg. 6 pf., 67) Pastor Gersdorf in Ahlsdorf 2 Sg. 6 pf., 68) Pastor Liebe in Wilbenau 2 Sg., 69) Pastor Lorenz in Knippelsdorf 2 Sg., 70) Pastor Just in Züllsdorf 2 Sg., 71) Pastor Zuch in Döbrichau 2 Sg., 72) Pastor Zahn in Rehfeld 2 Sg., 73) Pastor Kayser in Beyern 2 Sg., 74) Pastor Kranert in Kleinrosen 2 Sg., 75) Archidiaconus Sturm in Herzberg 1 Sgr., 76) aus Merseburg in schmerzlicher Erinnerung an den 4. Febr. 5 thl., 77) Dr. Goldhorn in Leipzig 2 thl., 78) Superint. Schirlitz in Quersfurt 3 thl., 79) Superint. Dr. Schmidt in Belgern 2 thl., 80) Pastor Künzel in Benndorf 1 thl. 10 Sg., 81) Pastor Schmidt in Saubach 15 Sg., in Summa 130 thl. 16 Sg. 10 pf. Gottes Segen über alle die fröhlichen Geber!

**Dr. Alee,** Pastor.

### Rheumatische Zahn- und Gesichtschmerzen.

Die Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismus-fette\*) hat in drei Fällen von rheumatisch-nervösen Zahn- und Gesichtschmerzen fast augenblickliche Hülfe gebracht, und ist dadurch also ihre Wirksamkeit auf den Körper unzweifelhaft nachgewiesen.

Eschwege in Hessen.

Dr. Schönemann, Kurfürstl. Medicinal-Rath.

### Rheumatismus.

Daß die Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten\*) gegen Rheumatismus und ähnliche Uebel den Vorzug vor anderen dergleichen Fabrikaten verdienen, auch sich als äußerst wirksam und heilbringend bewiesen haben, bescheinigt auf Verlangen

Professor Dr. Braune.

Leipzig.

\*) Zu den festgestellten Fabrikpreisen vorräthig in der Garcke'schen Buchhandlung.



500 Thlr. sofort und 1000 Thlr. zum April c. sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen durch den Commissionair **Pießsch.**

Städtische und ländliche Grundstücke ist fortwährend nachzuweisen im Stande der Commissionair **Pießsch.**

Familien-Wohnungen in verschiedenen Größen hat zu vermieten im Auftrage der Commissionair **Pießsch.**

Ein fleißiges und sitzames Mädchen findet zum 1. April d. J. auf der Pfarre zu **Blößen** einen Dienst. Bei der Meldung sind die Führungsatteste vorzulegen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird zum 1. März nach außerhalb gesucht. Zu erfragen bei

**S. J. Carius.**

(Auszug aus einer nächstens erscheinenden Sammlung von Gedichten: Poetische Ergüsse von Fr. Ferd. Hagemann.)

### De mortuis nil nisi bene.

Last mir die Todten ungescholten  
Und daß mir Keiner sie verhöhne —  
Was sie im Leben auch gegolten? —  
*De mortuis nil nisi bene!*

Und wirkten sie mit ihren Schätzen  
Für's Gute nicht und nicht für's Schöne  
Und kannten nichts als ihr Ergötzen,  
*De mortuis nil nisi bene!*

Und haben sie sie nie vernommen  
Der Armuth laute Klageöne —  
Sie zählten freilich zu den Frommen! —  
*De mortuis nil nisi bene!*

Und stahlen sie uns uns're Liebe — —  
O, daß ich nie den Schmerz gewöhne! —  
Es folgt das Herz dem mildern Triebe —  
*De mortuis nil nisi bene!*

Und zielten sie nach unserm Leben —  
So sprang des Bogens straffe Sehne —  
Sie sind dahin; es sei vergeben!  
*De mortuis nil nisi bene!*

Und glaubten sie den Geist zu knechten,  
Daß er sich nicht in's Weite dehne —  
Last mit den Lebenden uns rechten — —  
*De mortuis nil nisi bene!*

Ein Globus mittlerer Größe wird billig zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Lehrlingsgesuch.** In einer Buchdruckerei kann ein Sederlehrling placirt werden. Darauf reflectirende Eltern wollen das Nähere in der Exped. d. Bl. einholen.

Ein gewandter junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen kann zum 1. April c. als Lehrling eintreten bei **August Göttinger.**

### Dank,

herzlichen Dank für die bei dem Brandunglück im vorigen Jahre uns erwiesene Hülfe und Gaben. Der liebe Gott möge ihnen Allen alles reichlich vergelten.

**Weißmann und Schumann in Rößen.**

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 23. Februar 1856.

Weizen	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	=	1	=	3	=	=	3	=	1	=	9	=
Gerste	1	=	26	=	3	=	=	1	=	28	=	9	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	2	=	6	=

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem *Adj. minist.* Weise eine Tochter; dem Trompeter Gilenberg beim Königl. 12. Hus. Reg. eine Tochter; dem Wachtmeister Noa beim Königl. 12. Landw. Hus. Reg. ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Handarbeiter Mehrhorn ein Sohn; dem Bürger und Kaufmanne Wachsmuth eine Tochter; einer lebigen Person eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Herzogl. Anhalt. Regier. Rathes Petri, 34 J. alt, an Brustkrankheit; der einzige Sohn des Tischlermstrs. Hilbrecht, 10 W. 1 L. alt, an Krämpfen; der Handarbeiter Grumbach, im 36. J., am Nervenfieber; eine außerehel. Tochter, 2 W. alt, an Krämpfen.

Am Donnerstage predigt Herr Diac. Burghardt.

**Neumarkt.** Gestorben: der Handarbeiter Block, 47 J. alt, am Nervenfieber (starb im Krankenhause).

**Altenburg.** Geboren: dem Buchdrucker Volk ein Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Königl. Deconomie-Commissionarius Schulz, 1 J. 5 M. alt, am Keuchhusten; der Bürger und Gasthofbesitzer Scharre, 52 J. 10 M. alt, an Entkräftung; die älteste Tochter des Bürgers, Hus. und Waffenschmiedemstrs. Wölke, 2 J. 11 M. alt, am Nervenfieber.

Und wähten sie uns zu vergiften  
Den Himmelsquell der Hypokrene —  
So steh'n wir drum an i'hr en Gräften — —  
*De mortuis nil nisi bene!*

O, laßt sie ruh'n die armen Blinden  
Und weint des Mitleids stille Thräne —  
Am Gra be soll der Haß verschwinden —  
*De mortuis nil nisi bene!*

Große Heiterkeit erregte vor dem Münchener Schwurgerichte die Antwort eines Schäfers, dem kürzlich 5 Schaafse gestohlen waren, und dem ein skeletirter Schaafskopf mit der Frage vorgelegt ward: ob er wohl glaube, daß derselbe von einem seiner gestohlenen Schaafse herrühre. Er sagte, daß das ein Schaafskopf ist, seh' ich; ob's aber mein Schaafskopf ist, kann ich nicht sagen.

### Sylbenrätthel.

Die erste Sylb' — ein armer Wicht,  
Dem's an dem Besten wohl gebricht.  
Die zweite bald gemein, bald rar,  
Bald ohne Werth, bald unschätzbar.  
Die letzten zwei in Feld und Wald  
Oft wilder Thiere Aufenthalt.  
Das Ganze trägt in seinem Bau  
Die Größe der Natur zur Schau.